

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 02.07.2019

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 21:02 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Götz Braun, Joachim Krause, Ulrike Haerendel, Gerlinde Schmolke, Manfred Kick, Albert Biersack, Jürgen Ascherl, Christian Furchtsam, Florian Baierl, Hans-Peter Adolf, Josef Euringer, Alfons Kraft
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Meinhardt
Zuschauer: Vier Zuschauer

TOP 1: Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses mit Wohnungen - Untere Straßäcker; Fortschreibung Gesamtkosten

Abgesetzt.

TOP 2: Antrag auf Einbau von zwei zusätzlichen Wohneinheiten in ein bestehendes Mehrfamilienhaus im Mitterweg 16, Fl.Nrn. 1884/143 ff

Das Gebäude vergrößert sich nicht. Herr Baierl fragt nach dem Treppenhaus, es gab eine zusätzliche Treppe, die jetzt entfällt.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: BPI. 171 Kommunikationszone, Antrag auf Änderung des Bauraumes für das WA1, Empfehlungsbeschluss für den Stadtrat

Das Lärmgutachten liegt vor. Herr Kraft ist gegen eine Änderung des Wettbewergergebnisses. Er fragt, ob es für studentisches Wohnen auch InFol-Beiträge geben muss. Dietmar antwortet, dass die Gewerbeflächen des ursprünglichen Entwurfs wegfallen. Herr Zettl antwortet, dass die InFol-Beiträge anfallen. Die GRZ ändert sich, und die Sicht für das Kinderhaus verbessert sich. Die anderen Eigentümer sind einverstanden, der Architekt des Wettbewerbs auch. Herr Adolf meint, dass gegenüber einem Investor sofort eingeknickt wird. Ich frage nach der Bezugswirkung dieser Änderung. Herr Ascherl fragt, ob die Änderung zu einer Verbesserung führt, was Herr Zettl bejaht. Ulrike fragt, wo die Planung skandalös sein soll und ob es mittags eine Lärmbelästigung für das Kinderhaus gibt. Herr Zettl antwortet, dass nur das Gebäude betrachtet wurde und noch nicht die Sportanlagen. Herr Kick fragt nach der Höhenentwicklung, es bleibt bei 4 Geschossen. Herr Biersack sieht kein Problem. Herr Baierl meint, dass die Nachteile überwiegen. Eine größere Nähe zum Nachbarbau gibt es nicht.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Änderung zu empfehlen, wird gegen die Stimmen von Herrn Baierl, Herrn Adolf und Herrn Kraft zugestimmt.

TOP 4: Fahrradschnellweg München Garching/Unterschleißheim; Sachstandsbericht, weiteres Vorgehen

Das Landratsamt hat nach einer praktikablen Lösung gesucht, es wurde deshalb eine andere Trasse als entlang der B471 gewählt. Der Radschnellweg soll jetzt am Schleißheimer Kanal entlanggeführt werden. Es muss geklärt werden, wer der Baulastträger ist. Die neue Trasse muss planerisch in das neue Baugebiet am Kanal aufgenommen werden.

Herr Biersack betont, dass der Radschnellweg auf bestehenden landwirtschaftlichen Wegen geführt werden soll, da wäre der landwirtschaftliche Verkehr nicht mehr möglich. Er schlägt die Führung nördlich des Gewerbegebiets vor. Die Nord-Süd-Verbindung ist Hauptweg der Landwirtschaft, die einen Weg durch Garching vermeiden will. Herr Furchtsam befürchtet, dass der Ort Hochbrück vom Ortspark abgeschnitten wird. Herr Adolf weist darauf hin, dass der neue Weg länger ist als der über die B471, über den Kreuzhof würde er nicht angenommen. Er meint, ein Radweg wäre weniger schlimm als eine Straße. Wir benähmen uns wie die allerletzten Hinterwäldler. Herr Baierl sieht die Strecke als attraktiv an. Er meint, dass die gewünschte Breite am Kanal und auf der Nord-Süd-Achse nicht verwirklicht werden kann und dass landwirtschaftlicher Verkehr Vorrang hat. Götz fragt sich, was wir eigentlich wollen. Bei dem Planungsworkshop wurde diese Strecke schon vorgeschlagen, aber die

Einwände gegen die Strecke über die B471 wurden abgebügelt. Er meint, es könnte gute Radlwege geben, aber nicht nur Radschnellwege. Herr Biersack meint auch, dass ein Radschnellweg bestimmte Leistungsvorgaben hat, die in Garching nicht überall verwirklicht werden können. Er weist darauf hin, dass der Kanal ein Baudenkmal ist. Herr Furchtsam fragt, warum man nicht durch das Bundeswehrgelände gehen kann. Herr Ascherl meint, es müsse kein Radschnellweg herauskommen. Götz fordert einen konkreten Finanzierungsvorschlag, um die Realisierbarkeit abschätzen zu können.

Der Beschlussvorschlag, die Verwaltung mit Alternativplanungen zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 6: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Baierl beanstandet die Beleuchtung in der Autobahnunterführung nach Dirnismaning, die mit dem staatlichen Bauamt bearbeitet werden soll. Er fragt weiter, ob es noch landschaftliche Gestaltung des neuen Radwegs in Dirnismaning gibt.

Herr Ascherl regt die Freischneidung von Radwegen an.

Herr Biersack fragt nach Mittelstreifen beim neuen Radweg in Dirnismaning.

Herr Kraft beantragt eine Vorverlegung des Ortsschildes bis zum Schäfer, aber es braucht beidseitige Bebauung. Die Radquerung ist jetzt außerhalb des Ortsbereichs. Herr Baierl erinnert daran, dass die Schilder noch näher an den Ort herangerückt worden sind.

Gerlinde fragt nach der Behindertentoilette in der Musikschule. Das Planungsbüro ist im Verzug, die Planung sollte am 23.07.2019 vorgestellt werden.

Herr Kick beschwert sich über die Blumenwiese bei der Ortseinfahrt, die nicht gepflegt ist. Herr Zettl räumt ein, dass es mit der Firma Probleme gibt. Herr Furchtsam dehnt die Beschwerde auf Hochbrück aus. Herr Kraft regt an, dass der Arbeitsfortschritt kontrolliert werden soll.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*